

# automotiveIT<sup>®</sup>

Strategien. Produkte. Trends.



Spezial Cloud Computing

## Chancen und Risiken

- Die Cloud: Schritt in Richtung Industrialisierung der IT
- Plus: Vereinfachung von Engineering und Distribution
- Minus: Sicherheitsrisiken an Schnittstellen



### INTERVIEW

Meike Schäffler. Die IT-Chefin von Benteler über Wachstum und IT



### NEUE NETZE

Smart Grid. Wandel in der Energiepolitik. Wie geht es weiter?



### KONZEPTE

Carsharing. Die Rolle der IT in den neuen Mobilitätskonzepten

→ [www.automotiveIT.eu](http://www.automotiveIT.eu)

Redundanz in der IT: Viele Unternehmen entrümpeln ihre Softwarelandschaften



Foto: Audi

# OPTIMIERTE ABLÄUFE

NEUE MODULE ZUR LIEFERANTENENTWICKLUNG SOLLEN SCHWÄCHEN OFFENLEGEN.

**F**ast 80 Prozent der Wertschöpfung in der Automobilindustrie entfallen auf die Zulieferer. Das macht ein funktionierendes Zulieferernetzwerk für OEMs, aber auch für die System-, Komponenten- und Teilelieferanten untereinander zu einem zentralen Erfolgsfaktor. Die IT unterstützt die Unternehmen bei der Optimierung der Lieferantenbeziehungen mit speziellen Lösungen zum Lieferantenmanagement. So hat die Prozess- und IT-Beratung Mieschke Hofmann und Partner (MHP) jetzt auf SAP-Basis Add-ons zur Lieferantenentwicklung auf den Markt gebracht, die Schwächen und Stärken der Lieferanten offenlegen. Vor allem sollen sie aber Verbesserungen in die Wege leiten, um vorher definierte Ziele zu erreichen. Ein Add-on Lieferantenperformance erfasst und beurteilt „weiche“ Faktoren wie: Sind die Ansprechpartner bei den Lieferanten telefonisch gut erreichbar? Beantworten sie Anfragen rasch? Wie effektiv regeln sie Qualitätsprobleme? Die Ergebnisse werden zu aussagekräftigen Kennzahlen verdichtet. Das Add-on Lieferantenbeurteilung ermittelt Kennzahlen für „harte“ Faktoren automatisch aus den täglich anfallenden SAP-Belegen. Das sind zum Beispiel Menge- und Termintreue, die für die vielfach übliche Just-in-sequence-Produktion von besonderer Bedeutung sind. Ein wesentlicher Parameter für die Qualitätskontrolle ist die ppm-Rate (parts per million) an Fehlern.

**Fortschritte auf dem Weg** zur Optimierung werden vom Add-on Maßnahmencontrolling regelmäßig überprüft. Maßnahmen, die sich als ineffektiv erweisen, werden schnell wieder eliminiert. Auf Knopfdruck stellt das Add-on Lieferantenent-

wicklung unternehmensweite Bewertungsergebnisse grafisch dar. Das macht ungenutztes Potenzial augenblicklich deutlich und zeigt frühzeitig, wenn etwa Soll- und Ist-Werte eines Lieferanten auseinanderklaffen. Die Kennzahlen zur Lieferantenentwicklung sind nicht nur für die belieferten Unternehmen, sondern auch für die Lieferanten selbst wichtig: Sie können so zum Beispiel erkennen, welche Maßnahmen nötig sind, wenn sie vom B- zum A-Lieferanten werden wollen. Die Analyse des Anlieferungsportfolios dürfte angesichts des bevorstehenden Wandels in der Automobilindustrie weiter an Bedeutung gewinnen. Aktuell besonders attraktiv sind die durch die Add-ons möglichen Lieferantenvergleiche, wie Carsten Weber, Leiter des Bereichs Software bei MHP, berichtet: „Durch die Japan-Krise ist manchem Unternehmen deutlich geworden, wie wichtig es ist, rasch zu erkennen, durch wen ein ausgefallener Lieferant zu welchem Preis ersetzt werden kann.“ Der Autozulieferer Continental setze die neuen Add-ons als erstes Unternehmen mit etwa 3000 Usern ein. Deshalb lägen auch schon Ergebnisse aus der Praxis vor, so Carsten Weber: „Die Fragebögen für das Add-on Lieferantenperformance sind nach diesen Erfahrungen sehr rasch zu beantworten – in zwei bis vier Minuten.“ Weber vertraut auf den Erfolg der neuen Software auch über den Bereich Automotive hinaus und weltweit. „Wir liefern diese Add-ons in Deutsch und Englisch. Aber wenn Kunden sie in Französisch oder Chinesisch haben wollen, haben wir dafür den Add-on Translation Manager.“

Autor: Gert Reiling